

## Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer

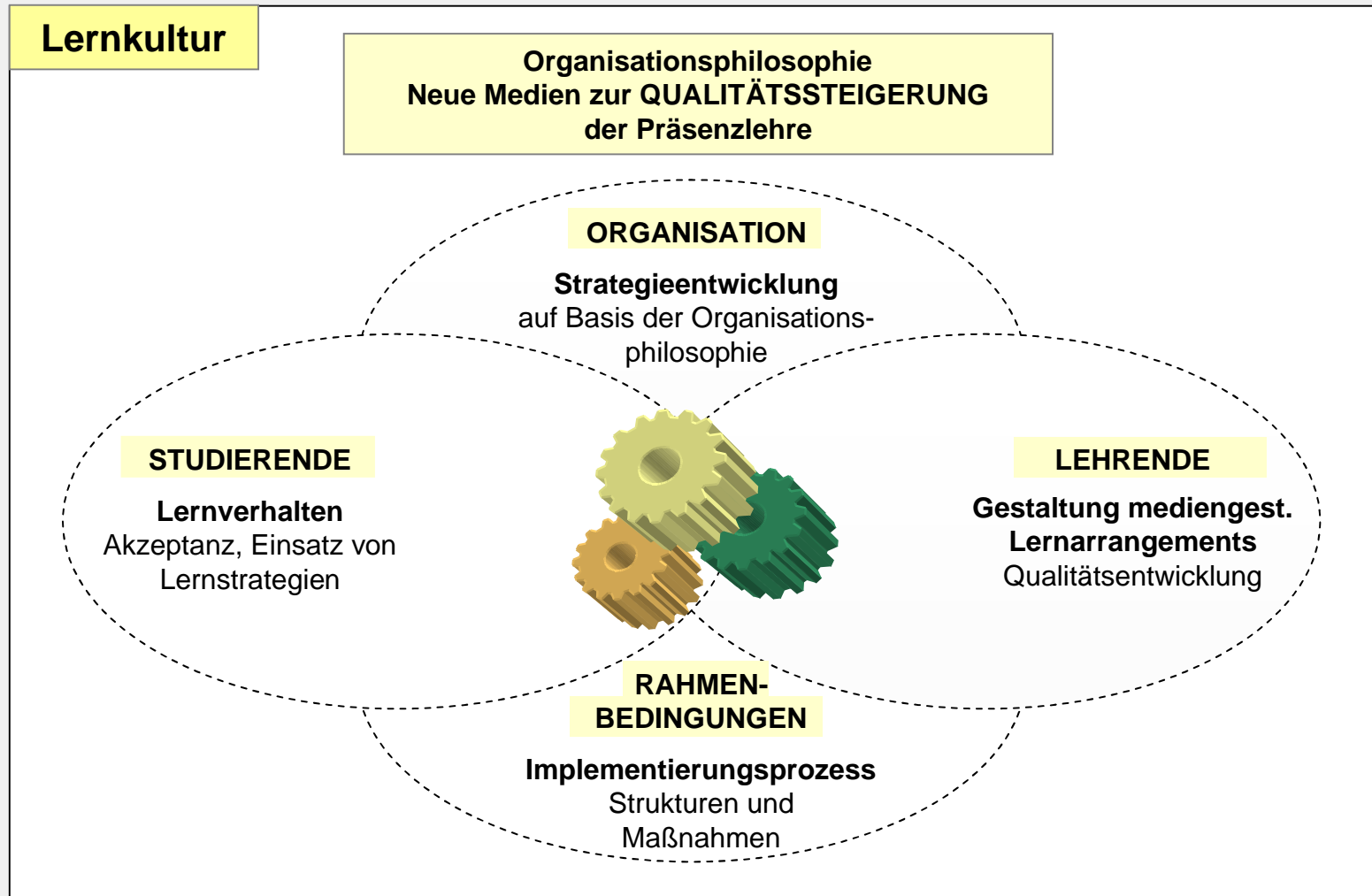


## Qualitätszirkel

05.07.2006

Alexandra Sindler

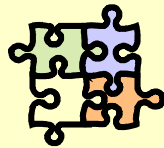
## Etablierung einer neuen Lernkultur



Quelle: Sindler, A. 2005

## Strategische Ausrichtung der Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer

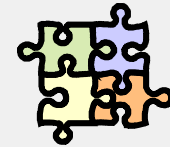
- Beitrag zur Etablierung einer **neuen Lernkultur**.



### Qualitätszirkel

- **Vernetzung** der Lehrenden und Forschenden für einen aktiven Wissenstransfer in der Nutzung neuer Medien in der Lehre.
- Bündelung und Durchführung von **Modellentwicklungen** im Bereich Neue Medien in der Lehre.
- Förderung der Universität als Partnerin für **lebensbegleitendes Lernen**.

## Kreative Entwicklungsarbeit im Qualitätszirkel



### Zielsetzung

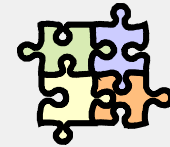
Qualitätszirkel haben sich im Rahmen von eLearning als geeignete Methode erwiesen, um möglichst viele Lehrende und Forschende mit ihren **spezifischen Kompetenzen einzubeziehen**.

### Durchführung

Ein Qualitätszirkel ist eine **feste Arbeitsgruppe** die sich über einen bestimmten Zeitraum **regelmäßig trifft**, um Probleme bzw. Fragestellungen im Bereich Neue Medien zu bearbeiten. Die Treffen werden moderiert und die Ergebnisse festgehalten.

Die erarbeiteten **Umsetzungsvorschläge** werden mit den EntscheidungsträgerInnen abgestimmt und danach eingeführt.

# Kreative Entwicklungsarbeit im Qualitätszirkel



## Voraussetzungen

### Unterstützung durch die Management-Ebene

- QZ ist ein Eingriff in die Organisationsstruktur.
- Koordination und Bearbeitung der Lösungsvorschläge erfolgen durch die EntscheidungsträgerInnen.

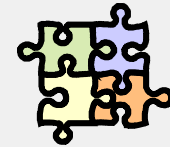
### Gruppengröße

5 - 10 Mitglieder empfehlenswert; Diskussion und Ideenfindung besonders effektiv.

### Gruppenmitglieder

- Durch Problemnähe (Neue Medien in der Lehre) aller Mitglieder wird Interesse an der Problemlösung gebündelt.
- Mit Lehrenden und Forschenden gleicher und unterschiedlicher Fachrichtungen.
- Fester TeilnehmerInnenkreis.

# Kreative Entwicklungsarbeit im Qualitätszirkel



## Voraussetzungen

### Handlungsorientierung:

- Erfahrungsbezogen
- auf der Grundlage des kollegialen Diskurses ("Peer review")

### Freiwilligkeit der Teilnahme:

Sorgt für hohe Motivation innerhalb der QZ

### Regelmäßigkeit der QZ-Sitzungen:

Erleichtert die kontinuierliche Arbeit der QZ

### Begleitung der kreativen Entwicklungsarbeit

- Organisation
- Moderation
- Dokumentation der Ergebnisse
- Evaluation

## Vorteile von Qualitätszirkel

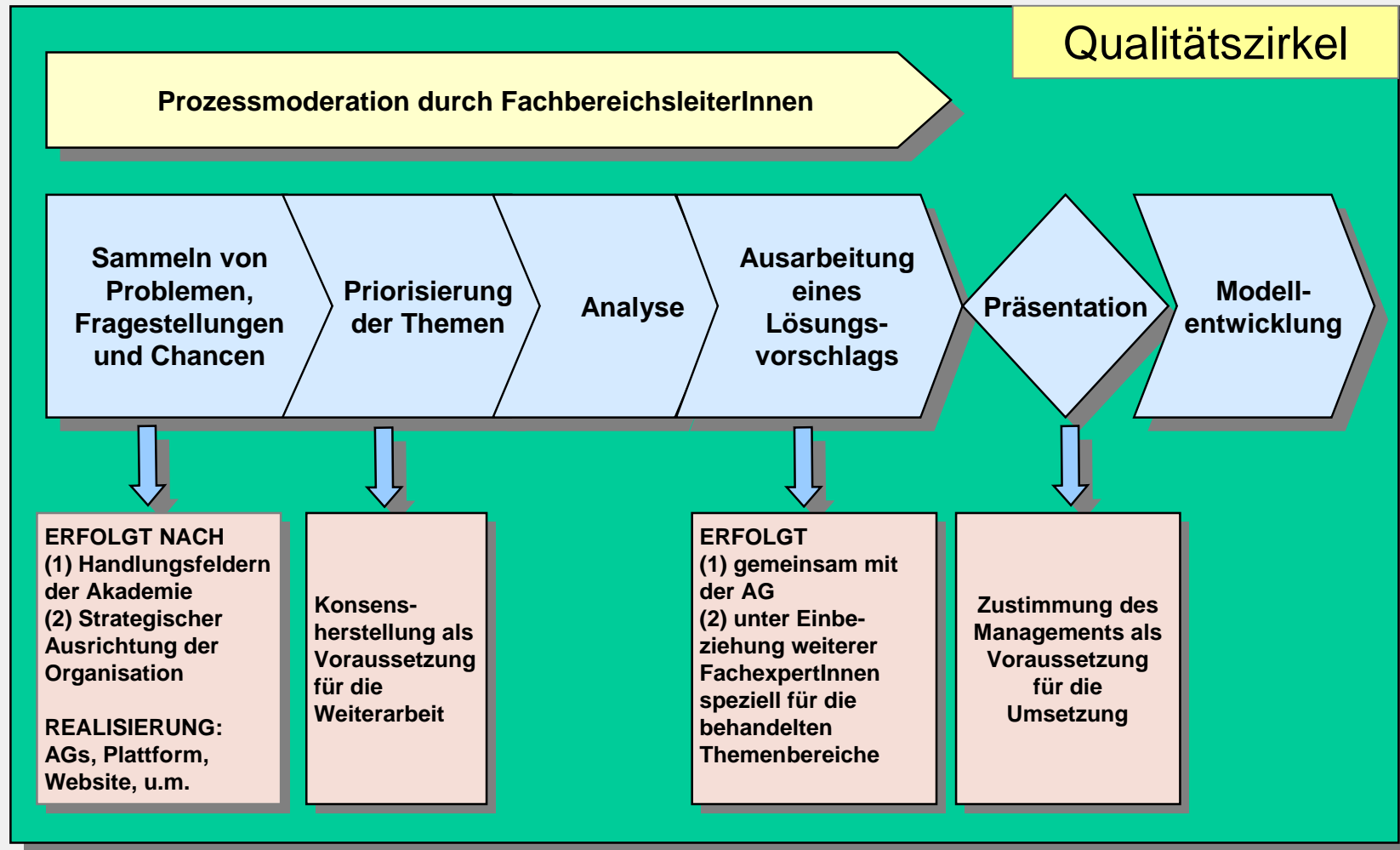
- Kontinuierlicher **Prozess** der Qualitäts- und Produktivitätsoptimierung
- Verbesserung der **Kommunikation** innerhalb der Organisation
- Verstärktes **Problembewußtsein** aller Beteiligten
- Verstärkte **Identifikation** mit dem Betriebsgeschehen
- Nutzung der **Fachexpertise** von den Mitgliedern zur Problemlösung
- Steigerung der **Arbeitszufriedenheit**
- Erhöhung der **Mitarbeitermotivation** durch Nutzung der Gestaltungsfreiräume innerhalb der QZ
- Möglichkeit **Veränderungen**, die die Mitglieder wünschen, zu forcieren

## Nachteile von Qualitätszirkel

- Investition in die methodische **Ausbildung** von ModeratorInnen und der Gruppenmitglieder – wenn erforderlich.
- Ausfall von **Arbeitszeit**, wenn die QZ während der Arbeitszeit stattfinden.
- **Arbeitsaufwand** und **Kosten** für den Umsetzungsprozess der Verbesserungen.
- Zusätzliche Aufgabe der QZ-Steuerung für das **Management**.



# Akademie für Neue Medien und Wissenstransfer





Email: [alexandra.sindler@uni-graz.at](mailto:alexandra.sindler@uni-graz.at)

URL: <http://akademie.uni-graz.at>

**Vielen Dank!**